

## Allgemeine Hinweise für Reitsportwaren aus Leder

Leder ist ein Naturprodukt, das durch Gerben der tierischen Haut gewonnen wird. Entsprechend können insbesondere Narben von früheren Verletzungen, Mastfalten, als auch relativ, ungleiche Färbungen vorkommen. Diese stellen keinen Mangel dar, sondern sind charakteristische Merkmale des Leders.

Sämtliche Reitsportwaren aus Leder sind vor dem erstmaligen Gebrauch gründlich zu fetten, sowie in der Folge regelmäßig zu reinigen und zu pflegen. Das Unterlassen zieht einen Ausschluss von Gewährleistung und Garantie nach sich. Trockenes Leder wird schnell brüchig und kann reißen. Neue Reitsportwaren aus Leder sind nur gering gefettet. Es ist daher unerlässlich auch neue Lederartikel vor der ersten Verwendung zu fetten.

Zur Reinigung des Leders sind ausschließlich Lederreinigungsmittel zu verwenden. Die Vorgaben des jeweiligen Herstellers sind zu beachten. Sowohl die des Reinigungsmittelherstellers, als auch des Lederartikelherstellers. Zur Pflege des Leders sollen ausschließlich Lederpflegeprodukte verwendet werden. Aufgrund unterschiedlicher Gerbarten des Leders, ist es wahrscheinlich, dass nicht alle Pflegeprodukte für alle Leder geeignet sind. Die Vorgaben des Herstellers sind zu beachten. Die Verwendung von Lederöl wird nicht empfohlen und ist ausschließlich in geringem Umfang bei pflanzlich gegerbtem, naturrellem Leder zulässig. Chromgegerbtes Leder darf nicht geölt werden. Die Verwendung lösemittelhaltiger Lederpflegeprodukte, wie z. B. Effax, Horseman's One Step und andere wird nicht empfohlen. Es ist normal, dass hellere Anilinleder bei der Pflege dunkler werden. Die Konzentration von Pflegemitteln auf einer Stelle kann dadurch vermieden werden, das Pflegemittel auf einen Schwamm oder ein Tuch zu geben und es darin zunächst gleichmäßig zu verteilen und erst danach auf das Leder aufzutragen.

Rauleder wie Nubuk oder Velour bedürfen einer anderen Pflege als Glattleder. Spezielle Nubuk- und Velourpflegeprodukte sind hierzu zu verwenden.

In keinem Fall darf der Lederartikel gewaschen und mit Wasser durchtränkt werden. Zu viel Wasser macht das Leder spröde und brüchig.

Schweiß kann das Leder nachhaltig schädigen. Er ist daher nach jeder Verwendung vom Leder bestmöglich zu entfernen und das Leder entsprechend zu pflegen.

Der Zustand der Reitausrüstung ist vor jeder Verwendung sorgfältig zu überprüfen.

Sogenannte Grippeithosen, Reithosen mit Kunststoffbesatz (Silikon und ähnliches) schädigen das Leder nachhaltig. Durch die Verwendung solcher Reithosen wird eine etwaige Ledergarantie des Herstellers verwirkt. Analog hierzu gilt die Verwendung von kunststoffbeschichteten Gelsitzauflagen und ähnlichem. Dem gleichgestellt ist die Verwendung von Haftsprays und ähnlichen Materialien.

Reitchaps, sowie Reitstiefel mit auf der Innenseite liegenden Reißverschlüssen, oder Nähten verursachen Schäden auf oder an dem Sattelblatt, die über die normale Nutzung hinausgehen. Hierdurch erzeugte Schäden am Sattel stellen keinen Sachmangel dar.

Ein Sattel soll im Abstand von längstens 6 Monaten von einer konzessionierten Fachkraft auf seinen Zustand und Eignung für Pferd und Reiter kontrolliert werden. Bei Neusätteln zum ersten Mal spätestens 12 Wochen nach dem Kauf.

Unsachgemäße Verwendung führt in aller Regel zum Haftungsausschluss. Hierunter fallen insbesondere :

- Manipulationen durch nicht qualifizierte Personen bzw. nicht konzessionierte Fachleute.
- Bei Maßkonfektionssätteln, die Verwendung auf anderen Pferden, für die der Sattel nicht angepasst wurde.
- Die Verwendung sogenannter Haftsprays auf Lederflächen wie Sattelblätter oder Reitstiefel.
- Fehlerhafte Anbringung von Zubehör am Sattel.

Die Verwendung von Sitzauflagen hat in mehrfacher Weise Einfluss auf die Sitzfläche und somit auch auf die Sitzgröße, sowie die Positionierung des Reiters über dem Pferd. Ein Sitzkeil ist keine qualifizierte Methode, um einen zu großen Sitz auf einen kleinen Reiter anzupassen. Diesem wird nur ein Sattel mit einer dem Reiter entsprechenden Sitzgröße Rechnung getragen.

Drahtgitter-Sattelaufgaben sind für die Sattelkissen englischer Reitsättel nicht geeignet. Sie können die Sattelkissenfüllung und das Leder nachhaltig schädigen.